

Verein zur Förderung der Jugendbildung auf Madagaskar e.V.

im Dezember 2014

## Newsletter Nr. 48

Liebe Mitglieder,  
liebe Förderer,  
liebe Freunde,

Auch kurz vor Jahresende gibt es noch einiges zu berichten:

### ALABRI - „Zweigstelle“ in Antsirabe



Erfreulicherweise hält sich der Kontakt zu den Schülern vielfach auch über die Schulzeit hinaus. Nachdem der gesamte Abiturjahrgang des vergangenen Schuljahres 2013/14 sich aktiv beim Aufbau des Zentrums ALABRI und der Ferienfreizeit eingebracht hatte, sind alle Ehemaligen weiterhin in engem Kontakt zu unserem Verein: Einige sind als Mitarbeiter im ALABRI-Team aktiv, andere erhielten die Möglichkeit, sich weiterzubilden, und die wenigen, die kein Erfolg beim Abitur hatten, durften ihren Wohnplatz für ein Jahr verlängern. Zehn unserer ehemaligen Schüler werden mittlerweile bei ihrer Ausbildung gefördert, darunter acht an verschiedenen Hochschulen in Antsirabe. Insgesamt vier Studenten erhalten Stipendien unseres Partnervereins Zukunft Madagaskar ([www.zukunft-madagaskar.de](http://www.zukunft-madagaskar.de)) zum Besuch der katholischen Hochschule ESSVA. Dort beendeten Rodin und David (vordere Reihe zweiter und dritter von links) als Jahrgangsbeste bereits das zweite Studienjahr. Das Foto zeigt die jungen Studenten mit ihren Eltern vor den angemieteten Räumen, die sie gemeinsam bewohnen.

## Bevölkerung trägt zur Umweltverbesserung bei und zieht daraus Vorteile



Unser Projekt zur Verbreitung ressourcenschonender Feuerstellen ging in eine weitere Runde: die 18 Familien des ersten Projektdorfes Amboalefoka erhielten nach dem Bau eines effizienten Holzkochers und der Einführung in Funktionsweise und Nutzung von Parabol-Solarkochern jetzt je 10 hochwertige Obstbaum-Setzlinge, um einen Eigenbeitrag zur Erholung der geschädigten Umwelt zu leisten. Zum Projektstart unterwies sie der Inhaber der ortsansässigen Baumschule (im Bild links) in der richtigen Vorbereitung der Pflanzlöcher und des Erdreichs sowie der Pflanzung und Pflege der jungen Bäume. Im nächsten Schritt werden die Familien in die Pflanzung von feuerresistenten Moringa-Bäume und die Verarbeitung der sehr nährreichen Blätter unterwiesen. Später sollen noch schnellwachsende Hölzer zur Brennholzgewinnung angebaut werden. Das Projekt schreitet bewusst in Etappen voran, um parallel die Wartung und Pflege der Kochstellen zu beaufsichtigen und so einen nachhaltigen Nutzen auf allen Ebenen zu gewähren.

In einem weiteren Dorf, Masindray, erhalten jetzt 30 Familien ebenfalls ressourcenschonende Feuerstellen mit Parabol-Solarkochern. Dies ist möglich nach einem entsprechenden Spendenaufruf des Esslinger Unternehmers Karl-Ernst Scheffler, der jetzt schon im dritten Jahr jeweils kompletten Dörfern die Umstellung auf energiesparende Feuerungstechnik finanziert.

Alle Maßnahmen zur Ressourcen-Schonung werden betreut von unserem Chefhandwerker Naina (im Bild rechts). Er konnte Anfang November ein Praktikum beim Berufsbildungszentrum SOLTEC des Deutsch-Madagassischer Vereins Esslingen ([www.dmve.de](http://www.dmve.de)) absolvieren und seine Kenntnisse in Bau und Wartung der Solarkocher vertiefen.

## Auch die Großen drücken die Schulbank!

Im ALABRI-Team ist jeder, vom Wächter über die Gärtner bis zum Küchenpersonal erzieherisches Vorbild. Um die Betreuung der Schüler ständig verbessern zu können und ein gemeinsames Erziehungskonzept verfolgen zu können, fand kürzlich eine dreitägige Schulung aller Teammitglieder statt. Behandelt wurden die Grundlagen der Betreuung von Wohnheimschülern, von Teamarbeit, Arbeitsethik, Kommunikation, Selbst- und Fremdwahrnehmung über Psychologie bis hin zu Erziehungsmethodik. Unser Fortbilder Jean Baptiste, schilderte Problemstellungen so anschaulich und stellte typische Erziehungssituationen szenisch so dar, dass alle Mitarbeiter trotz unterschiedlicher Vorbildung das Erziehungskonzept gut verstehen konnten und erreicht wurden. Am 20. Februar werden die Eltern zur Schulbank gebeten: Monsieur Jean Baptiste war einer der ersten Fortbilder der in Madagascar die „Ecole des parents“ einführt. Auf diesem Wege kann die Zusammenarbeit von Eltern und Erziehern eine wichtige Stärkung erfahren. In den Osterferien darf dann wiederum das Erziehersteam sein Wissen vertiefen.



## Zahnpflege beginnt von Klein auf



Bei Zahnschmerzen kann einem das schönste Lächeln vergehen. Damit das nicht passiert, beginnt Zahnpflege von Klein auf. Am Samstag, den 29. November besuchte uns mit diesem Anliegen der lokale Zahnarzt und informierte unsere 300 Schüler auf spielerische Weise über Aufgaben und Pflege unserer Zähne sowie über eine gesunde und zahnschonende Ernährung. Im alltäglichen Kampf um einen vollen Teller kommt in den Familien der Schüler die Zahnpflege hier und da unter die Räder. Im Rahmen unseres Gesundheitschecks sind bereits einige dieser Schüler in individueller Zahnbehandlung. Auch im „Spielend-Lernen-Programm“, welches unseren Grundschulern auf spielerische Weise wichtiges Wissen vermittelt, ist die tägliche Zahnpflege fester Bestandteil. Dieses wird mit Beginn des neuen Jahres wieder aufgenommen. Dann bleibt hoffentlich keinem mehr das Lächeln im Halse stecken!

## Ny Hary Basar 2014

Am 22. November 2014 fand unser alljährlicher Madagaskar-Basar in der Fußgängerzone in Kirchheim unter Teck statt. Bei strahlendem Wetter kamen viele Freunde unserer Arbeit und neue Interessenten zu unseren beiden Ständen. Sie informierten sich über die Veränderungen auf Madagaskar und äußerten ausnahmslos die Erleichterung darüber, dass es den Verantwortlichen vor Ort gelungen war, unsere jungen madagassischen Schützlinge unbeeinträchtigt weiter zu versorgen und im Zentrum ALABRI in kürzester Zeit „Normalität“ einkehren zu lassen.



Ihr Ny Hary Team